

Der StaatsUNsicherheitsMECHANISMUS MENSCH

Einst ein Garten schön
reich an Farben und Düften
zu Zeiten wo der Genuss genehm

Einst ein Sinnen
tief und warm
ein Lobpreis den Herzen in Verbindung

Einst ein lichter Gesang
immerzu als Wohllaut und Heimstatt
für das Eine

Einst die Erinnerung an alle Morgen
zu allen Nächten
ohne Dunkelheit

Einst die Verbindung
ein Gedankengemälde
im von und zueinander
der Seele stets vorauseilend

Einst die Handreichung
den Vielen und Einigen
das Einzige und Viele

Einst die Namenszahl und
Zahllosigkeit der Namen

Einst der Anbeginn von Zeit
und das Ende endlicher Dauer

O h n e

D a u e r

war ein

solches

dem

S t r e b e n

n a c h

M e h r

der Suche nach Weiterem

der Begierde nach Überhöhung

der Unruhe zum Verkennen

der Saat von Missgunst

der Schwärze des Misstrauens

der Tiefe aller Ängste

dem Verstehen ohne Verstand

den Tagen ohne Licht und Hoffnung

den Zahlen ohne Bezug

Einst war Leben der Hauch von Fülle

Es ist heute das Sein ein Odem ohne Leben

© **Monja Ben Messaoud**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)